

d) Die Viehweider Gemeinde fängt in der Hälfte der grünen Gasse an, und schließt sich in dem Feigengäßchen. Sie faßt die halbe grüne Gasse, den Schießhausplatz, die Schießgasse, den sogenannten Pichplatz, die Viehweide, das Trabantengäßchen und das Feigengäßchen, und also die Nummern 898. bis mit 983. in sich.

Die in den Vorstädten unter Amtsgerechtsbarkeit liegenden Häuser sind, ebenfalls wie in der Stadt, mit einem teutschen N. über der Nummer bezeichnet, um sie von den unter Rathsgerechtsbarkeit liegenden Häusern zu unterscheiden, und werden nicht zu den übrigen Thorgemeinden gerechnet, sondern machen besondere Gemeinden, nämlich Amtsgemeinden aus, deren zwey sind, und wovon die eine die Amtsgemeinde vor dem See- und Pirnaischen Thore, und die zweyte die Amtsgemeinde vor dem Willkdruffer Thore genannt wird. Die Amtsgemeinde vor dem See- und Pirnaischen Thore fängt vor dem Seethore hinter dem Trompeterschloßchen, an der Patientenburg, an, und erstreckt sich am Festungsgraben hin, nach dem See- und Pirnaischen Thore, und nach der Elbe zu bis in die Ziegelgasse, und faßt die Häuser N. Nr. 1. bis mit N. Nr. 50. in sich.

Die Amtsgemeinde vor dem Willkdruffer Thore fängt in der Freiburger Straße an, geht in die Nachbarschaft, in die Gegend am Silberhammer, in die Gerbergasse, in die Ostallee, das Feigengäßchen, die Viehweide, in die Gegend an der Ostwiese und an den neuen Ställen, am Festungsgraben vom Willkdruffer Thore linker Hand nach dem Seethore zu, bis in die Gegend des Trompeterschloßchens, in das Seitergäßchen, die Neue Gasse, am Falkenschlage und außerhalb desselben bis an die Walkmühle bey dem Dorfe Plauen, und faßt die Häuser N. Nr. 1. bis mit N. Nr. 65. in sich.

## E l b e r g.

Von der Rampischen Gasse nach der Elbe zu,

a) linker Hand.

Der M i l i t ä r b a u h o f.

Neben diesem steht das Haus

N. Nr. 33. \*)

Hr. Johann Karl Danneberg, Schneidermeister.

Hr.

\*) Die linke Seite des Elberges gehört unter Amtsgerechtsbarkeit, so wie alle am Festungsgraben liegende Häuser.